

Praxisblatt Sprayereien

1. Grundsätzliches

Einleitung

Graffiti kann eine anspruchsvolle Gestaltungstechnik sein, illegales Sprayen hingegen ist Sachbeschädigung und wird von vielen Menschen als Schmiererei angesehen. Und leider finden sich Graffiti und Tags nicht nur an Betonwänden und Hausfassaden, sondern auch an denkmalgeschützten Objekten. Spraylack, Filzstifte, Tinte oder andere Farben werden von porösen Untergründen wie von einem Schwamm aufgesogen und dringen tief ein. Um Farben wieder restlos vom Untergrund entfernen zu können, sind grundsätzlich nur komplett reversible Graffitienschutzsysteme empfohlen.

Die Denkmalpflege hat das Ziel zu verfolgen, die Lebensdauer von Gebäuden, insbesondere von Fassaden, möglichst zu verlängern und gleichzeitig die originale Oberfläche mit ihren Bearbeitungen, ihren natürlichen Altersspuren und ihrer Patina zu erhalten.

2. Praktische Handhabung

Allgemeine Grundsätze

Ein Graffitienschutz ist eine auf dem Untergrund aufliegende Schutzschicht. Sie hält Sprayfarben davon ab, in die Poren einzudringen. Es gibt transparente wie auch deckende Schutzprodukte. Der Fokus ist auf die Reinigung ausgerichtet. Allenfalls bestehen je nach verwendetem Produkt Einschränkungen bzgl. Einsatzort (z.B. Ufermauern wasserseitig). Graffiti werden mit Wasserhochdruck oder Entfernern (Lösungsmitteln) abgewaschen. Je nach Schutzprodukt muss dieses lokal erneuert werden (Opferschicht) oder überdauert mehrere Reinigungszyklen (Semi-/ Permanent).

Bei Auflagen durch die Denkmalpflege kommen nur Schutzprodukte in Frage, die vollständig reversibel sind (reversible Farben oder Opferschichtsysteme nicht hydrophobierend). Alle anderen Schutzprodukte enthalten hydrophobierende (hydro = Wasser, phob = abstossend) Bestandteile, da diese auch Farben «abstossen» können. Die mässige bis starke Hydrophobierung kann zu Folgeschäden, beispielsweise zu Abplatzungen, führen. Sie dringen in poröse Untergründe ein, anstatt nur schichtbildend aufzuliegen, sind irreversibel und deshalb von der Denkmalpflege nicht zugelassen. Zusätzlich schränken sie den Feuchtigkeitsaustausch ein. Bei periodischer Erneuerung des Schutzproduktes (alle drei bis sechs Jahre) sammeln sich immer mehr hydrophobierende Bestandteile in der Oberfläche und die Feuchtigkeitsbarriere wird bald äusserst dicht. KEIM Aravel ist beispielsweise ein Graffitienschutzsystem, welches weder hydro- noch oliophobierend wirkt.

Auch wenn Sprayereien in der Regel nur zu einer geringen Gefährdung des Bauwerks führen, stören sie wesentlich das Erscheinungsbild von inventarisierten Gebäuden und führen zu bauphysikalischen Problemen und technischen Irreversibilitäten.

Geltungsbereich

Die Praxisblätter sind Planungshilfen für Eigentümer und Planende. Sie stellen die Beurteilungsgrundlagen für die Fachstellen dar und sind entsprechend relevant im Baubewilligungsprozess auf der Ebene Stadt Bern. Das vorliegende Praxisblatt fasst die Erfahrungen der Denkmalpflege im Umgang mit Sprayereien zusammen. Die Empfehlungen können nicht nur auf inventarisierte Gebäude, sondern ebenso auf durchschnittliche Bauten und auch auf Stütz- oder Gartenmauern angewendet werden. Zusätzlich orientiert es über Steinbeschichtungen, ihre Vorzüge und ihre Gefahren.



Abb. 01 – Wenn Baudenkmäler zur Leinwand werden: Graffiti an denkmalgeschützter Bausubstanz. Foto: Simon Opladen

1. Vorreinigung mit Wasser (ohne Chemikalien und Hochdruck) oder mit weichen Bürsten.
2. Bei bereits gestrichenen Oberflächen können die Graffiti mit geeigneter Farbe deckend überstrichen werden.
3. Bei nicht gestrichenen Oberflächen ist eine Beurteilung der Denkmalpflege betreffend die Massnahmen notwendig.
4. Bei mehrmaliger Graffitiwendung oder bei Gebäuden, die diesbezüglich exponiert sind, kann eine Schutzsystemapplikation erfolgen. Diese hat den Ansprüchen der Denkmalpflege zu genügen. Als Vorbild kann das Schutzsystem KEIM Aravel oder ähnliche Produkte genannt werden.
5. Sprayschutzmassnahmen sind nur durch ausgewiesene Fachleute auszuführen (Produktwahl, Applikationsmethode). Vor jeglichem Aufbringen von Schutzfilmen sind Musterflächen anzulegen.
6. Steinbeschichtungen sind nach Abschluss verlässlich zu dokumentieren (vorgefundener Untergrund, Produktbeschreibung, Applikationsmethode, Beschreibung der Witterungsbedingungen zur Zeit der Applikation, Umfang der behandelten Flächen usw.).

Umgang

Mechanische Reinigung

Poröse oder lösungsmittlempfindliche Untergründe sollten vor Graffiti geschützt werden. Sie sind im Schadensfall ohne präventiven Schutz kaum restlos zu reinigen und können durch die Reinigungsmethoden oder Lösungsmittel Schaden nehmen.

Basis der Reinigung sind weiche, trocken verwendete Bürsten, allenfalls druckloses Wasser ohne Chemikalien-Zusatz. Reinigungschemikalien wie Abbeizlösungen und Laugen verändern das Steingefüge bis zur Zerstörung.

Keinesfalls dürfen Hochdruck- und Strahlgeräte angewendet werden. Bei dieser Methode entstehen Steinverluste von mehreren Millimetern und eigentliche Dellen. Gezielter und schonender ist die Arbeit durch Schleifen mittels eines Sandsteins.

Präventiven Graffitischutz z. B. KEIM Aravel

Für die Wahl des passenden Graffitischutzes gilt es abzuschätzen, ob das Risiko für Graffiti an einem Objekt besteht und welche Ansprüche an die Optik der Oberfläche im Lauf der Zeit bestehen. Werden Spuren von Reinigungen oder Farbschatten in Kauf genommen, kann auf einen Graffitischutz verzichtet werden. Soll eine poröse Oberfläche in ihrer Optik auch nach Jahren noch unverändert erscheinen, ist ein präventiver Graffitischutz zu empfehlen. Mit präventivem Graffitischutz kann eine Oberfläche einfacher und schneller von Graffiti befreit werden. Meist genügt dazu Wasserhochdruck. Je nach Farbe muss mit einem lösungsmittelhaltigen Graffiti-Entferner nachgeholfen werden. Der Untergrund bleibt in aller Regel baulich, bauphysikalisch und optisch unversehrt.

Mit KEIM Aravel wurde ein temporäres, transparentes Graffitischutzsystem entwickelt, das auf einer speziellen Emulsion von Cellulose, Dispersion, Ölen und anorganischem Zuschlagstoff basiert. Dadurch ist es vollständig reversibel und hat keine negative Beeinflussung der bauphysikalischen Gegebenheiten (keine Stoffe, welche die Eigenschaften des Untergrunds irreversibel verändern oder die Wasserdampfdiffusion einschränken). Durch seine transparente Erscheinung fügt es sich optisch gut in den Bestand ein. Dieses Schutzsystem bildet eine Trennschicht zwischen der zu schützenden Bausubstanz und

dem Graffiti. Bei der Entfernung quillt diese Trennschicht auf, wird dickflüssig und nimmt dabei Sprayfarbe oder Filzstift in sich auf. Das so aufgequollene Paket lässt sich durch Nachwaschen mit Seifenwasser oder Wasserdruck entfernen. Nach der Entfernung muss der Schutz neu angebracht werden. Damit ist KEIM Aravel gleichermaßen für historische wie moderne Bausubstanz oder im Infrastrukturbau geeignet.

Ohne präventiven Graffitischutz dringt Farbe tief in die Poren eines Steins oder Betons ein und lässt sich dort nur schwer entfernen. Es müssen invasive Methoden zur Graffitientfernung angewendet werden, wie beispielsweise Strahlverfahren mit Strahlgut, Graffitientferner auf Lösungsmittelbasis oder Vereisung des Schadens. Alle diese Verfahren strapazieren den Untergrund, da sie unter die Oberfläche gehen müssen, um die Farbe aus den Poren entfernen zu können. Wird vorsichtig gearbeitet, bleiben häufig Farbschatten zurück. Wird grob gearbeitet, bleiben nicht selten sichtbare Spuren des Abtrags zurück.

Gestrichene Bauteile

Eine vergleichsweise kostengünstige und die Bausubstanz schonende Methode besteht darin, Sprayereien bei bereits bemalten oder verputzten Flächen unverzüglich mit Farbe zu überdecken. Das verwendete Farbsystem muss in höchstem Grad wasserdampfdurchlässig sein, um Feuchtigkeitsschäden am Sandstein zu vermeiden. Das Farbsystem muss zudem so gewählt werden, dass nach allfällig über die Jahre mehrfach notwendigem Überstreichen die Farbschichten insgesamt problemlos abgenommen werden können. Dies ist mit Kalk-Kasein-Farbe möglich. Der Farbton des Anstrichs muss an Ort und Stelle sehr genau dem bestehenden Farbton des Sandsteins angepasst werden. Um die vorstehenden Anforderungen zu erfüllen, ist die Arbeit von einer ausgewiesenen Fachperson ausführen zu lassen.

Bei Neuanstrichen von Fassaden empfiehlt es sich, von der Originalfarbe eine gewisse Anzahl nicht zu grosser, vollständig gefüllter und gut verschlossener Gebinde mit der Originalfarbe einzulagern. In den nächsten Jahren können Sprayereien damit leicht und auch von nicht geschulten Personen (Hauseigentümern, Hauswartpersonal etc.) überstrichen werden. Auf Anstrichen (Haus-, Garagentore, Jalousieläden etc.), die in traditioneller Standölfarbe ausgeführt sind, müssen Sprayereien nicht überstrichen werden. Sie können auf solchen Anstrichen mit geeigneten Lösungsmitteln leicht entfernt werden. Dies gilt auch für einige weitere Farbsysteme. Entsprechend dem auf Sandstein angewendeten Verfahren können verputzte Oberflächen auch mit ‚verlängerter‘ Leimfarbe überstrichen werden (z. B. KEIM Flagranti).

Nicht gestrichene Bauteile

Da die Sprayfarbe auf Hartstein praktisch nicht einzudringen vermag, können Hartsteine an der Oberfläche mit schonenden Strahlgeräten oder Wasserdruck gereinigt werden. Zuvor sollte die aufliegende Farbschicht mit Abbeizfluid oder geeignetem Lösemittel entfernt werden. Dies gilt für Steine wie Granit, kompakte Kalke etc. Das Strahlmittel und der Druck sind von Fall zu Fall anhand eines Musters zu bestimmen. So kann sichergestellt werden, dass die Steinoberfläche in keiner Art angegriffen wird.

Für Sichtbetonflächen ist meistens eine Übermalung zu empfehlen. Die Reinigung mit Strahlgeräten oder Wasserdruck raut häufig die Oberfläche auf oder zerstört sie.

3. Einordnung | Weiterführende Informationen

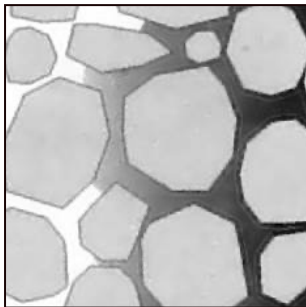
Baurechtliche Hinweise

- [Bauordnung der Stadt Bern \(BO\), Art. 6: Einordnung in das Stadt-, Quartier- und Strassenbild \(Stand: 20. Dezember 2024\)](#)
- [Bauordnung der Stadt Bern \(BO\), Art. 76: Schutz der Altstadt \(Stand: 20. Dezember 2024\)](#)
- [Bauordnung der Stadt Bern \(BO\), Art. 77: Zone mit Planungspflicht Obere Altstadt, Planungszweck \(Stand: 20. Dezember 2024\)](#)
- [Bauordnung der Stadt Bern \(BO\), Art. 81: Untere Altstadt: Nutzungsmass \(Stand: 20. Dezember 2024\)](#)
- [Bauordnung der Stadt Bern \(BO\), Art. 83: Fassaden \(Stand: 20. Dezember 2024\)](#)
- [Bauordnung der Stadt Bern \(BO\), Art. 84: Dächer \(Stand: 20. Dezember 2024\)](#)

Abkürzungen und Begriffserklärungen

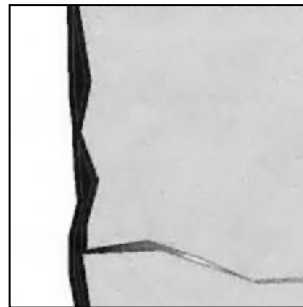
Poröser Stein z. B. Sandstein

Flüssigkeiten wie Farbe, Sprayschutz, Sprayentferner dringen sofort in poröse Steine ein und können nicht mehr ohne Schaden für die Oberfläche entfernt werden



Dichter Stein z. B. Kalkstein

In dichte Hartgesteine können Flüssigkeiten schlechter eindringen, hier kann ein Schutzmittel an der Oberfläche haften bleiben. Diese Steinsorten lassen sich jedoch auch ohne Sprayschutzmittel reinigen.



4. Schnittstelleninstrumente

Links und Verknüpfungen in Bezug auf das Weltkulturerbe

- Praxisblatt: Natursteine
- [Graffiti-Schutzbehandlungen, Stadt Zürich](#)
- [keim.ch](#)
- [Prospekt: KEIM ARAVEL Anti-Graffiti-Schutzsystem](#)
- [Technisches Merkblatt: KEIM ARAVEL Graffitienschutz](#)

Weiterführende Literatur

- Handbuch «Graffiti – was nun?», Stadt Zürich, Fachstelle Graffiti, 2008
- Graffitienschutz auf historischen Bauten, Stadt Zürich, Fachstelle Graffiti, 2012

5. Anhang | Zugehörige Elemente



Mögliches Schadensbild nach einer Reinigung ohne präventiven Graffitienschutz



Beispiel einer transparenten Schutzapplikation auf Sichtbeton: Feuchtigkeit perlt ab



Beispiel einer deckend gestrichenen, abtrocknenden Farbe: hier Kasein auf Sandstein

Fläche	Präventions-Massnahme	Graffiti	Reinigung	Wiederherstellung Sauberer Zustand	Bemerkung	Funktion	Kosten
Naturstein (Sandstein, Kalksandstein etc.)	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Restaurations- Massnahmen	Ohne präventiven Schutz geht die Farbe tiefer in die Poren und ist nur mit viel Chemie und Wasserdruck zu entfernen - dabei leidet der Stein und Material wird abgetragen oder es bleiben Farbschatten zurück - einzig Granit vermag auch ohne Schutz der Reinigung Stand zu halten	nicht zu empfehlen	hoch
	Transparenter Graffitienschutz	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Graffiti schützen ergänzen/erneuern	Temporäre Schutzsysteme verwenden (Diffusionsoffenheit), Winter**	gut	hoch
Sichtbeton, Waschbeton	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Restaurations- Massnahmen	Ohne präventiven Schutz geht die Farbe tiefer in die Poren und ist nur mit viel Chemie und Wasserdruck zu entfernen - dabei leidet der Beton und Material wird abgetragen oder es bleiben Farbschatten zurück	nicht zu empfehlen	hoch
	Transparenter Graffitienschutz	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Graffiti schützen ergänzen/erneuern	Im Hochbau temporäre Schutzsysteme verwenden, im Tiefbau je nach Zweck der Baute - Winter**	gut	hoch
Keramik & Mosaik	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserhochdruck	Stellweise kaschieren	Keramik benötigt keinen Schutz – beim Mörtel das Risiko abwägen	gut	gering
	Hellen Mörtel schützen	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserhochdruck	Graffiti schützen ergänzen/erneuern	Keramik benötigt keinen Schutz – beim Mörtel das Risiko abwägen – kann in diesem Fall auch ein permanentes Schutzsystem sein, da mehrheitlich geschlossene Oberfläche	gut	mässig
Glas	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasser	---	Ist Lösungsmittel-Resistent und benötigt keinen Schutz	gut	gering
Metall roh / feuerverzinkt	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserhochdruck	---	Ist Lösungsmittel-Resistent und benötigt keinen Schutz	gut	gering
Metall lackiert	---	Graffiti	---	Überlackieren	Ein 2K-Schutzlack wäre die teurere Alternative	gut	gering
Metall einbrennlackiert	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserhochdruck	---	Ist Lösungsmittel-Resistent und benötigt keinen Schutz	gut	gering
Verputz gestrichen	---	Graffiti	---	Überstreichen	Schichtaufbau schliesst Fläche (Diffusion) – Nässe staut	gut	gering
	Abwaschbare Farbe* (deckend)	Graffiti	Netzen, quellen, Wasserdruck	Abwaschbare Farbe* erneuern	Mehrfaches Überstreichen möglich - bei Reinigung wird Zeit zum Lösen der abwaschbaren Farbe und Fingerspitzengefühl beim Wasserdruck benötigt	gut	mässig
	Transparenter Graffitienschutz	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Farbe erneuern & Schutz erneuern	Aufwändiger und teurer als nötig	nicht zu empfehlen	hoch
Kalk-Schlämme	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Kalk-Schlämme erneuern/ergänzen	Empfindliche Schlämme kann bei Reinigung Schaden nehmen	nicht zu empfehlen	mässig
	Transparenter Graffitienschutz	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Graffiti schützen ergänzen/erneuern	Benötigt Zeit zum quellen-lassen des Schutzes und Fingerspitzengefühl beim Wasserdruck	gut	hoch
	Abwaschbare Farbe* (deckend)	Graffiti	Netzen, quellen, Wasserdruck	Abwaschbare Farbe* erneuern	Mehrfaches Überstreichen möglich - bei Reinigung wird Zeit zum Lösen der abwaschbaren Farbe und Fingerspitzengefühl beim Wasserdruck benötigt	gut	mässig
Holz natur	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Evtl. Holzschutz erneuern	Risiko für bleibende Farbschatten, Holz kann Fasern wegen Wasserhochdruck aufstellen	gut	mässig
	---	Graffiti	Abbürsten (Eisen-/ Messingbürste)	Evtl. Holzschutz erneuern	Aufwändig (manuell) – Farbresten	nicht zu empfehlen	hoch
	---	Graffiti	Trocken-Strahlen mit Bicarbonat	Evtl. Holzschutz erneuern	Sauber – teuer – Fläche wird glatter – bei sägerohem Holz Unterschied sichtbar	gut	hoch
	Transparenter Graffitienschutz	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Evtl. Holzschutz / Graffiti schützen ergänzen/ergänzen	Farbe sollte restlos entfernbar sein, evtl. stellt Holz Fasern auf wegen Wasserhochdruck – bei vorgehängtem Holz ist auch permanenter Schutz möglich – benötigt weniger Wasserhochdruck bei Reinigung	gut	mässig
Holz lasiert / gestrichen	---	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Holzschutz / Lasur / Farbe ergänzen/erneuern	Risiko für Farbunterschiede zu bestehender Fläche, Holz kann Fasern wegen Wasserhochdruck aufstellen	nicht zu empfehlen	mässig
	---	Graffiti	Abbürsten (Eisen-/ Messingbürste)	Holzschutz / Lasur / Farbe ergänzen/erneuern	Aufwändig – Farbresten – mit Erneuerung deckender Farbe gut	nicht zu empfehlen	hoch
	---	Graffiti	Trocken-Strahlen mit Bicarbonat	Holzschutz / Lasur / Farbe ergänzen/erneuern	Sauber – teuer – Fläche wird glatter – sichtbar bei sägeroh	gut	hoch
	---	Graffiti	---	Überstreichen	Deckende, nicht kreidende, auf Graffiti-Lacken haftende Farben sind gut: ✓ Ölfarben: glänzend ✓ Kieselöl-Mineralfarbe für Holz: matt	gut	gering
	Transparenter Graffitienschutz	Graffiti	Graffiti entfernt & Wasserdruck	Holzschutz / Lasur / Farbe ergänzen/erneuern	Alle Farben werden entfernt, evtl. reagiert Holz auf Wasser - nur Mineralfarben halten diesem Vorgehen Stand	nicht zu empfehlen	hoch
	Abwaschbare Farbe* (deckend)	Graffiti	Netzen, quellen, Wasserdruck	Holzschutz / Lasur / Farbe(n) ergänzen/erneuern	Mehrfaches Überstreichen möglich - bei Reinigung wird Zeit zum Lösen der abwaschbaren Farbe und Fingerspitzengefühl beim Wasserdruck benötigt	gut	mässig

* abwaschbare Farbe: reversible, mineralische Farbe wie z.B. Keim Flagranti – wird auf Untergrund passend abgetönt

** bei Fassaden-Temperaturen unter 5°C mit abwaschbarer Farbe* temporär überdecken bis im Frühling – die Reinigung mit Wasserhochdruck kann bei Kälte zu Schäden am Untergrund führen

Impressum | Kontakt

UNESCO-Managementplan Altstadt Bern
Generalplaner Claudio Campanile
c/o CampanileMichetti Architekten AG
Postfach | Aarstrasse 42 | 3000 Bern 13
T +41 (0)31 310 13 30
info@weltkulturerbebern.ch

Fotos und Pläne Generalplanerteam

© 07/2025



Stadt Bern
Präsidialdirektion – Denkmalpflege
Michael von Allmen
Projektleiter UNESCO-Managementplan
Junkerngasse 47 | Postfach 636 | 3000 Bern 8
T +41 (0)31 321 60 94
michael.von.allmen@bern.ch



Stadt Bern

Präsidialdirektion
Denkmalpflege

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie

Bauinspektorat